

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0258/2014

Auskunft erteilt:

Herr Gövert

Ruf:

492 67 50

E-Mail:

GoevertF@stadt-muenster.de

Datum:

07.03.2014

Betrifft

Erfahrungsbericht Sportflächenunterhaltung : Grünflächenunterhaltung

Beratungsfolge

26.03.2014 Sportausschuss

Bericht

Bericht:

Anlass

Der Sportausschuss hat die Verwaltung gebeten, einen Erfahrungsbericht über die Sportstättenunterhaltung, die seit 2003 durch das Amt für Grünflächen und Umweltschutz wahrgenommen wird, zu erarbeiten. Dieser Bericht wird hiermit vorgelegt.

Hintergrund

Im Zusammenhang mit der Fusion des Umweltamtes und des Amtes für Grünflächen und Naturschutz zum Amt für Grünflächen und Umweltschutz wurden im Jahr 2002 auch die Schnittstellen zu anderen Verwaltungsbereichen untersucht, so auch zum Bereich Unterhaltung der Sportstätten im Sportamt. Durch eine Verlagerung der Aufgaben sollten hier fünf Vollzeitstellen eingespart werden. Vor dem Hintergrund der damaligen Haushaltskonsolidierung war es das Ziel, durch Ausschöpfung von Synergien die Personaleinsparung komplett zu kompensieren. Die Verlagerung der Aufgaben und die Einsparung der Stellen erfolgten zum 01.07.2003. Davon ausgenommen wurden allerdings die Bäder und die Großsporthalle Berg Fidel.

Die Sportflächenunterhaltung wurde damit in einen Fachbereich verlegt, dessen umfassendes Aufgaben- und Ausbildungsspektrum dieses spezielle, anspruchsvolle Tätigkeitsfeld beinhaltet. Sportplatzbau und Sportplatzpflege gehören zur Ausbildung, zum Studium und zu Fortbildungen der beruflichen Fachrichtung Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau. Die erforderlichen Fachkenntnisse sind somit im Amt für Grünflächen und Umweltschutz vorhanden.

Das Amt für Grünflächen und Umweltschutz hat zum 01.07.2003 vom Sportamt die in der folgenden Übersicht aufgeführten Sportanlagen in städtischer Obhut übernommen bzw. betreut diese seit den benannten Zeitpunkten:

Sportanlagen in städtischer Obhut
Aaseestadt (Übertragung an Verein 2009)
Angelmodde West
Arnheimweg
Auf der Horst (Rückbau erfolgt)
Große Wiese
Grüner Finger (neu in 2009)
Hiltrup Süd
Roxel
Sentruper Höhe
Wienburg Straße
Wolbeck Brandhoveweg

Auf den im Folgenden aufgeführten an Vereine übertragenen Sportanlagen führt das Amt für Grünflächen und Umweltschutz seit dem o.g. Zeitpunkt bzw. seit den benannten Jahresangaben Arbeiten aus, die die Vereine nicht in eigener Regie durchführen können:

Übertragene Sportanlagen
Aaseestadt (Übertragung 2009)
Albachten
Am Hohen Ufer
Amelsbüren
Anton Knubel Weg (Neu in 2010)
August Scheper Straße
Coerde
Coppenrathsweg
Egelshove
Gelmer
Gievenbeck
Grevingstraße
Handorf
Hiltrup Ost
Manfred von Richthofen Straße
Mecklenbeck FC
Nienberg
Pleistemühlenweg
Siemensstraße
Sportzentrum Ost
Sprakel
Wangeroogeweg

Daneben werden noch Regenerationsarbeiten an vereinseigenen Sportanlagen übernommen.

Auf den Sportanlagen werden den Nutzergruppen verschiedene unterschiedliche Sportangebote unterbreitet. Im Laufe der Zeit ändern sich auch hier die Nutzungsgewohnheiten und Ansprüche.

Die folgende Tabelle zeigt beispielhaft für die Sportanlagen in städtischer Obhut die unterschiedlichen Sportangebote je Anlage und die Veränderungen seit dem Jahr 2003:

Ausstattung	Großspiel-feld Rasen		Großspiel-feld Tenne		Großspiel-feld Kunststoff		Leicht-athletik-anlage		Kleinspiel-feld		Boule-anlagen		Beach-anlagen		Speck-brett-anlage		Tennis-plätze	
Sportanlage	2003	2014	2003	2014	2003	2014	2003	2014	2003	2014	2003	2014	2003	2014	2003	2014	2003	2014
Aaseestadt	1	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	2	0	3	0
Angelmodde West	0	0	1	1	0	0	1	1	2	3	0	0	0	0	0	0	0	0
Arnheimweg	0	0	1	0	0	1	0	0	2	1	0	0	0	3	3	3	0	0
Auf der Horst	0	0	1	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Große Wiese	2	2	2	2	0	0	1	1	7	5	0	0	0	0	3	3	0	0
Grüner Finger	0	1	0	0	0	0	0	1	0	3	0	0	0	2	0	0	0	0
Hiltrup Süd	0	0	0	0	1	1	1	1	4	4	0	0	0	0	0	0	0	0
Roxel	2	2	0	0	0	1	1	1	2	2	0	0	0	0	2	2	0	0
Sentruper Höhe	4	4	2	2	0	0	1	1	0	0	1	1	4	4	10	10	9	9
Wienburg Straße	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wolbeck Brand-hoveweg	1	3	1	1	0	0	1	1	1	1	0	1	0	0	0	0	0	0
	10	13	9	6	1	3	8	9	18	19	1	2	4	9	20	18	12	9

Vorgaben

Es gelten seit 2003 folgende Leitlinien für den Übergang der Sportflächenunterhaltung zum Amt für Grünflächen und Umweltschutz, sofern nicht Veränderungen z. B. durch Haushaltsbeschlüsse etc. eintreten:

- Die Sicherung des Sport-/Nutzerbetriebes ist zentrale Maxime für die Wahrnehmung der Aufgaben.
- Das Amt für Grünflächen und Umweltschutz erbringt unter Einbeziehung der Mitarbeiter der Sportstättenunterhaltung mindestens die Leistungen in Qualität und Quantität, wie sie 2003 dem Sport zur Verfügung standen.
- Soweit das Sportamt mit Sachmitteln und eigener Arbeitsleistung Sportanlagen von Grunde auf saniert oder auch neue Teilsportanlagen erbaut hat (z. B. Beachvolleyball-Anlagen), wird dies auch weiter fortgesetzt.
- Die Mitarbeiter/innen des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz stehen für Großveranstaltungen, aber auch für die kleinen Unterstützungsmaßnahmen bei Veranstaltungen des Sports/der Sportvereine wie bisher zur Verfügung.
- Für Nutzer/Innen und Sportvereine ist auf der Ausführungsebene die Betreuung/Ansprechbarkeit wie bisher zu sichern.
- Renovierungs- und Sanierungsaufgaben von übertragenen Anlagen werden im Rahmen der vertraglichen Gestaltungen im bisherigen Umfang weiter geleistet.

Für alle Beteiligten galt es daher, die bestehenden Sportangebote nicht nur zu erhalten und weiter zu führen, sondern unter Ausnutzung der Synergien weiter zu optimieren und zu fördern, damit im Sinne der vorgegebenen Maxime weiterhin funktionierende Sportangebote in guter Qualität und breiter Vielfalt in Münster zur Verfügung stehen.

Umsetzung

Vor allem durch nachfolgend aufgeführte Maßnahmen und Leistungen wurden die Vorgaben über einen Zeitraum von nun mehr als 10 Jahren umgesetzt:

- Alle Sport- und Schulsportanlagen wurden in Anlehnung an das Grünflächenmanagementsystem des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz edv-technisch erfasst. Eine komplette Bestandsdatei sowie Pflegepläne liegen über alle Flächen als Planungs- und Arbeitsgrundlage für die Tätigkeiten und Leistungen vor.
- Auch für die übertragenen Anlagen wurden Pflegepläne erarbeitet.
- Basierend auf den Kenntnissen und Erfahrungen in der Unterhaltung wurde für die Sport- und Schulsportanlagen ein Sicherheitsmanagement erarbeitet.
- Sowohl die Gehölzbestände als auch die Boden deckenden Gehölzflächen wurden nach gärtnerischen Kriterien überarbeitet. Ziel war, die sportliche Nutzung nicht einzuschränken und die Pflege zu erleichtern.
- Die Baumbestände wurden in die Baumdatei aufgenommen, sie werden durch die Baumpflegekolonnen betreut. Hierdurch wird ein hohes Maß an Sicherheit für die Nutzergruppen erzielt.
- Viele Wegeflächen zur Erschließung der Gebäude- und Sportflächen wurden überarbeitet und instand gesetzt.
- Für die Pflege der Sportanlagen wurden neue Techniken zur Verbesserung der Qualität eingeführt, die gleichzeitig auch die Wirtschaftlichkeit des Arbeitseinsatzes steigern, z. B.
 - Kunststoffrasen-Tiefenreiniger
 - Waschgerät für Kunststoffflächen
 - Kunststoffrasenpflegegerät (Striegel und Schleppe).
- Durch den effektiven Einsatz moderner Technik wird sichergestellt, dass in den zu pflegenden Sportflächen ebenso wie auch in allen öffentlichen Grünflächen weiterhin auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln verzichtet werden kann.
- Auch die verschiedenen sportlichen Großveranstaltungen werden durch Personal-, Material- und Fahrzeugeinsatz aus dem Gesamtbetrieb unterstützt und sichergestellt.

Vorteile durch Synergien

Aus einem breiteren Personalbestand mit besonderen Spezialisierungen sowie den Werkstattbereichen und dem gesamten Fahrzeug- und Gerätebestand lässt sich der Arbeitseinsatz in den Sportanlagen unter den vielfältigen Ansprüchen und Bedürfnissen flexibler organisieren. Die nachfolgende Tabelle zeigt, dass gerade für den Einsatz in den „eigenen“ Sportanlagen in den zurückliegenden Jahren ein hoher Personaleinsatz gefahren wurde.

Aufgliederung der Arbeitsstunden in der Sportflächenunterhaltung

Jahr/Bereich	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Ø
Eigene Sportanlagen	14.621	17.899	18.272	18.951	19.793	17.880	17.593	20.544	20.272	18.425
übertragene Sportanlagen	1.056	1.210	1.725	1.174	1.429	1.629	939	1.728	1.235	1.347
vereinseigene Sportanlagen	85	200	75	128	188	91	162	93	144	130
Schulsportanlagen	814	1.502	1.202	1.110	1.108	496	582	1.002	981	977
Sporthallen	1.762	2.178	2.558	2.704	2.926	2.845	2.340	1.965	1.880	2.351
Bäder/Externe	67	136	53	50	23	4	25	216	20	66
Sonderveranstaltungen	750	1.028	1.325	1.051	970	930	944	1.095	1.118	1.023
Münsterland Giro	198	0	364	385	274	420	373	357	313	298
Münster Marathon	334	326	366	393	263	305	384	290	318	331
	19.687	24.479	25.940	25.946	26.974	24.600	23.342	27.290	26.281	24.949
In % zum Basisjahr 2004	0,00%	24,34%	31,76%	31,79%	37,01%	24,96%	18,57%	38,62%	33,49%	

Nach den vorliegenden Stundenaufzeichnungen, die im Amt für Grünflächen und Umweltschutz im Rahmen der Kosten- und Leistungsrechnung erhoben werden, liegt der geleistete Stundenaufwand gegenüber dem Ausgangsjahr 2004 im Durchschnitt rund 30 % höher. Damit werden die vereinbarten Vorgaben übertroffen.

Auch wurden weitere Aufgaben in kleinerem Umfang übernommen, so hat sich z. B. durch den Abbau von Hausmeister Tätigkeiten in den Sporthallen die Zahl der Reparaturen in den Sporthallen und an Sportgeräten in den Jahren mehr als verdoppelt. Trotz eines Anstiegs der Reparaturfälle von 120 auf 270 konnte die Abarbeitung durch Nutzung von Synergien sichergestellt werden.

Durch Know-how-Transfer und übergreifenden Technikeinsatz zeigen sich besondere Vorteile, vor allem durch nachfolgende Maßnahmen:

- gemeinsame Nutzung von Betriebshöfen und Lagerflächen
 - Betriebshof „Höltenweg“ → Metall, Fahrzeuge, Geräte
 - Betriebshof „Zum Rieselfeld“ → Holz und Farbe
- gemeinsame Beschaffungen vor allem von Wegebaustoffen und Schüttgütern
- Maschinen und Geräteeinsatz übergreifend
- Entsorgung und Abfuhr von Abfällen übergreifend
- Organisation des Winterdienstes mit Einsatz der Schlepper und Reinigungsgeräte
- Aufstellen und Kontrolle der Eisrettungsgeräte aus einer Hand
- Pflege der Ballspiel- und Bolzplatzflächen
- Pflege der Kunststofffallschutzbeläge auf Spielplätzen
- Wartung und Instandsetzung der Brunnen- sowie der Bewässerungsanlagen
- Spezialschweißtechnik nun auch an Spielgeräten
- Abwicklung von Veranstaltungen.

Zusammenfassung/Ausblick:

Die Zusammenlegung der Sport- und Grünflächenunterhaltung hat sich in dem langen Zeitraum über mehr als 10 Jahre bewährt. Die Organisation und Abwicklung der Leistungen erfolgt durch intensive, ja fast tägliche Kontakte mit der Sportverwaltung und den Nutzergruppen problemlos. Auch durch die EMAS-Zertifizierungen¹ der Betriebshöfe „Zum Rieselfeld“ und „Höltenweg“ wird ein hoher Qualitätsanspruch garantiert. Beschwerden und negative Kritiken für den Bereich Sportanlagen sind äußerst selten und lassen sich auch durch eine verschwindend geringe Anzahl an diesbezüglichen Fällen im Kundenkontaktmanagement des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz belegen. Die Abteilung „Grün- und Sportflächenunterhaltung, Forsten“ im Amt für Grünflächen und Umweltschutz ist auch für die bewährten und künftigen Aufgaben im Sportbereich gewappnet.

I.V.

gez.
Thomas Paal
Stadtrat

¹ **EMAS** ist die Kurzbezeichnung für **Eco- Management and Audit Scheme**. Dieses Umweltmanagementsystem ist auch bekannt als EU-Öko-Audit oder Öko-Audit.